



Fliehdner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences

Antrag der Fliehdner Fachhochschule Düsseldorf
auf Akkreditierung des Studienganges

„Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“ Master of Arts (M.A.)

Anlage 1: Modulhandbuch

Master-Studiengang „Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“

An die Agentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales – AHPGS e.V.

Düsseldorf, aktualisierte Fassung vom 13.09.2019

Antrag auf Akkreditierung

Antragstellende Hochschule	Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
Zu akkreditierender Studiengang	„Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“
Erstakkreditierung	12.02.2015
Wissenschaftliche Begleitung	Prof. Dr. Michael Pawicki (Studiengangskonzeption) Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman Prof. Dr. Menno Baumann Prof. Dr. Ute Belz
Praxisbegleitung	Prof. Dr. Fuchs-Rechlin
Ansprechpersonen	Rektorin: Prof. Dr. Marianne Dierks 0211- 4093220 Akkreditierungsbeauftragte: Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
Adresse	Hausadresse: Geschwister-Aufrichtstr. 9 Postadresse: Alte Landstraße 179 40489 Düsseldorf
E-Mail	dierks@fliedner-fachhochschule.de kroehnert-othman@fliedner-fachhochschule.de

Modularisierung des Studiums, Modulbereiche und Module

Der konsekutive Masterstudiengang ist als berufsbegleitendes Teilzeitstudium auf 5 Semester mit 120 ECTS (25 pro Moduleinheit in den ersten vier Semestern plus 20 im Abschlussstudium) angelegt. Er umfasst einen *workload* von 3000 Stunden. Davon sind 855 Stunden Kontaktzeit an der Hochschule und weitere 2145 Stunden Selbststudienzeit. Der Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“ gliedert sich in 5 Modulbereiche, die den Semestern entsprechen. Es werden insgesamt 18 Module angeboten, wobei die Modulbereiche der einzelnen Semester inhaltliche Schwerpunkte aufweisen. Der Masterstudiengang Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in das

- 1. Semester (Schwerpunkt Theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe) (4 Module)
- 2. Semester (Schwerpunkt Adressatenbezogene Arbeit und ihre besonderen Anforderungen) (4 Module)
- 3. Semester (Schwerpunkt Sozialraumbezogene Arbeit, Praxisforschung) (4 Module)
- 4. Semester (Schwerpunkt Organisation, Steuerung, Management) (4 Module)
- 5. Semester Abschlussstudium Erarbeitung der Masterthesis und Kolloquium (2 Module).
- Jeder Modulbereich besteht aus verschiedenen Mastermodulen (MM).
- Mastermodule gliedern sich in eine oder mehrere Lehrveranstaltungen
- Einige Lehrveranstaltungen der Mastermodule werden auch im Studiengang Intensivpädagogik angeboten.

Modulbereich 1 Theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

MM01 Soziologische und sozialetische Grundlegung der Kinder- und Jugendhilfe MM02 Rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Internationale Perspektiven) MM03 Psychologische Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe MM04 Geschichte, Theorie und Professionalisierung der Sozialen Arbeit

Modulbereich 2 Adressatenbezogene Arbeit und ihre besonderen Anforderungen
--

MM05 Sozialpädagogische Diagnostik, Methoden und Fallanalysen MM06 Hilfeplanung/Case Management, Partizipation junger Menschen und ihrer Eltern – Fallstudien MM07 Konzeptionsentwicklung: Nutzer- und adressatenorientierte Konzepte MM08 Kooperation und Vernetzung in der Kinder- und Jugendhilfe: Elternarbeit, Übergangsmanagement, interdisziplinäre Kooperation
--

Modulbereich 3 Sozialraumbezogene Arbeit, Praxisforschung

MM09 Forschungsmethoden, Evaluation und Implementierung MM10 Strategien und Verfahren der Jugendhilfeplanung/Sozialplanung, Sozialberichterstattung MM11 Sozialraum- und Netzwerkanalyse MM12 Praxisforschungsprojekt I: Design- und Instrumentenentwicklung
--

Modulbereich 4 Organisation, Steuerung und Management

MM13 Betriebswirtschaftliche und verwaltungsadministrative Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialinformatik MM14 Leitung, Personalentwicklung und Personalmanagement MM15 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement MM16 Praxisforschungsprojekt II: Erhebung und Analyse

Modulbereich 5 Abschlussstudium
MM17 Begleitveranstaltung Forschungswerkstatt MM18 Masterthesis

Modul MM 01

Modul: <i>MM 01</i>	Modultitel: Soziologische und sozialetische Grundlegung der Kinder- und Jugendhilfe		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Eva Hoffmann-Stakelis</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden,</i>	
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über Konzepte der Modernisierungs- und Individualisierungstheorie und Theorien sozialer Ungleichheit, - über die soziologische Theoriebildung zu Lebenslage, Lebensstil, Habitus und Milieu, - über theoretische Ansätze zur Professionsethik der Sozialen Arbeit, - über Konzepte philosophischer und theologischer Sozialethik in Bezug auf soziale Prozesse in der Gesellschaft (z.B. Konzepte sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit, Teilhabe, Anerkennung, Macht), - über Deutungsmöglichkeiten (auch aus religiöser/ theologischer Perspektive) angesichts kritischer und/oder krisenhafter Lebensereignisse und Konzepte zur Begleitung bzw. Bewältigung dieser, - über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Diversität, Interkulturalität und Interreligiosität und ethische Dimensionen intersektionaler Benachteiligung. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die soziologischen und ethischen Ansätze in ihrer Relevanz für das Berufsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in der Sozialen Arbeit zu bewerten und zu prüfen, wie weit diese zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - ihre Entscheidungen in möglichen pädagogischen Arbeitssituationen und Grenzsituationen fachlich, professionell und ethisch reflektiert vor dem Hintergrund einer dynamischen, globalisierten und transkulturellen Welt zu begründen und diese unter Wahrung von Nachvollziehbarkeit und Transparenz sowohl in der Fachöffentlichkeit, mit Adressat*innen und bezogen auf eine breite (Fach-)Öffentlichkeit zu kommunizieren, - ethische/sozialethische und religiöse/theologische Deutungsansätze und Orientierungen in der Kinder- und Jugendhilfe wahrzunehmen, ggf. herzustellen und dementsprechend kritisch Erwartungen (auch		

	gesellschaftlicher Art) an die Profession der Sozialen Arbeit zu reflektieren und auf dieser Grundlage neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln, - verschiedene Diversity-Dimensionen zu reflektieren und ggf. Benachteiligungen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen bzw. zu bearbeiten, mögliche Kooperationspotenziale für die Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Lebenslagen zu begründen und zu ihrer Realisierung beizutragen.
Inhalte des Moduls:	Modernisierung und Individualisierung; Differenz und Ungleichheit; Analytische Begriffe der Gesellschaftsdiagnose: Lebenslage, Lebensstile, Milieus und Habitus; Professionsethik und Ethikkodizes der Sozialen Arbeit; ausgewählte Aspekte philosophisch und theologischer Sozialethik, Theologie der Sozialen Arbeit; Diversität, Intersektionalität, Interkulturalität und Interreligiosität.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (1 SWS) 1 Übung (2 SWS) Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Perspektiven auf soziologische und ethische Entwicklungen und Herausforderungen in der aktuellen Sozialen Arbeit. Dies unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz für die Kinder- und Jugendphase. Die Übung ermöglicht die vertiefende Diskussion über Praxisfälle und Situationen vor dem Hintergrund der Theorie.
Lernformen:	Vorlesung und Lektüre im Selbststudium, Gruppenarbeit und seminaristische Diskussion in der Übung, Expertenbesuche (fakultativ)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls:	Basismodul für alle weiteren Module.
Literatur:	Albert, M./Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2019): 18. Shell Jugendstudie. Jugend 2019. Eine Generation meldet sich zu Wort. Weinheim, Basel: Beltz. Autorengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik. (Hrsg.) (2019): Kinder- und Jugendhilfereport 2018: Eine kennzahlenbasierte Analyse. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich. Balz, H.-J./Benz, B./Kuhlmann, C. (Hrsg.) (2012): Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag. Bommes, M./Scherr, A. (2012): Soziologie der Sozialen Arbeit. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend (Hrsg.) (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger

	Menschen und die Leistungen der Kinder-und Jugendhilfe in Deutschland. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut. Dungs, S./Gerber, U./Schmidt, H./Zitt, R. (Hrsg.) (2006): Soziale Arbeit und Ethik im 21. Jahrhundert: Ein Handbuch. Leipzig: Ev. Verlagsanstalt. Hoburg, R. (Hrsg.) (2008): Theologie der helfenden Berufe. Stuttgart: Kohlhammer. Kooperationskreis Ethik (Hrsg.) (2019): Ethik in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Freiburg i.B.: Lambertus. Khorchide, M. (2016): Scharia – der missverstandene Gott. Der Weg zu einer modernen islamischen Ethik. Freiburg i.B.: Herder. Lechner, M. (2000): Theologie der Sozialen Arbeit. München: Don Bosco. Merten, R./Scherr, A. (Hrsg.) (2004): Inklusion und Exklusion in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag. Mollenhauer, K./Uhlendorff, U. (2004): Sozialpädagogische Diagnosen. Teil 1. Über Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa. Nauert, M./ Hahn, K./Tüllmann, M./Kösterke, S. (Hrsg.) (2017): Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Positionen, Theorien, Praxisfelder. Stuttgart: Kohlhammer. Solga, H. /Powell, J./Berger, P.A. (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit: Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt/Main: Campus Verlag. World Vision Deutschland e.V. (Hrsg.) (2018): Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie. Weinheim, Basel: Beltz.
--	--

Modul MM02

Modul: <i>MM02</i>	Modultitel: Rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Internationale Perspektiven)		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Pascal André Becker-Wulf</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu den in der Kinder- und Jugendhilfe relevanten Rechtsgrundlagen auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts, des Privatrechts und des Strafrechts sowie zum jeweiligen Verfahrensrecht, insbesondere zum (Sozial-) Verwaltungsverfahren, - zu der im Recht der Kinder- und Jugendhilfe angelegten Systematik der Sozialleistungen der Sozialgesetzbücher, - zu relevanten wissenschaftlichen handlungsfeldbezogenen Diskursen der (Rechts-) Politik, des Rechts und der Ökonomie sowie den europäischen und internationalen Bezügen der Kinder- und Jugendhilfe, - und haben kritisch-reflexives Verständnis für das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe im rechtlichen, politischen und ökonomischen Rahmen, insbesondere zur Rolle von Recht, Politik und Ökonomie im Hinblick auf die verflochtenen Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - mit (rechts-) wissenschaftlichen Methoden auch neue, unklare und untypische Aufgabenstellungen in den Bereichen Recht und Verwaltung in der Kinder- und Jugendhilfe vor dem Hintergrund der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion eigenständig zu beschreiben und zu analysieren, - Kolleg*innen bei der Analyse von Aufgabenstellungen im Bereich Recht und Verwaltung fachlich anzuleiten, - zur umfassenden Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen in die eigene fachlich analytische Arbeit, - innerhalb von Planung und Konzeptionen im Handlungsfeld Kinder-	

	und Jugendhilfe die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenständig zu bestimmen, - Wissen aus den Bereichen Recht, Verwaltung und Ökonomie in Prozesse der eigenverantwortlichen Leitung einzubinden.
Inhalte des Moduls:	Vermittlung vertiefter Kenntnisse der relevanten Gesetzestexte und ihrer fachlichen Kommentierung sowie der Methodik ihrer Anwendung auf konkrete Sachverhalte; behandelt werden vor diesem Hintergrund insbesondere SGB VIII, SGB IX, SGB XII, BGB, FamFG, JGG und StGB sowie das jeweilige Prozessrecht. Vermittlung von Systemverständnis der Sozialpolitik und der sozialen Sicherungssysteme, insbes. Kinder- und Jugendhilfe als Bestandteil sozialpolitischer Entwicklungen und Wohlfahrtsstaatlichkeit. Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder kommunaler Jugendhilfepolitik. Ökonomische Steuerung in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) In der Vorlesung werden die sozialpolitischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe umfassend vermittelt. Die Übung ermöglicht die Vertiefung der erworbenen Kenntnisse anhand konkreter Sachverhalte und Fallbeispiele.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit und Übungen. Plenums-, Kleingruppen und Einzelarbeitsphasen wechseln sich ab.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Aktive Teilnahme, benotete Klausur.
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für alle weiteren Module.
Literatur:	Benz, B./ Rieger, G./ Schönig, W./ Többe-Schukalla, M. (Hrsg.) (2014): Politik Sozialer Arbeit. Band 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Benz, B./ Rieger, G./ Schönig, W./ Többe-Schukalla, M. (Hrsg.) (2013): Politik Sozialer Arbeit. Band 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Benz, B./ Rieger, G./ Schönig, W./ Többe-Schukalla, M. (Hrsg.) (2012): Sozialpolitik und Soziale Arbeit: Eine Einführung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Benz, B./ Boeckh, J./ Mogge-Grotjahn, H. (Hrsg.) (2010): Soziale Politik – Soziale Lage – Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Böhnisch, L./ Schröer, W. (2012): Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa.

	Böllert, K./ Alfert, N./ Humme, M. (Hrsg.) (2013): Soziale Arbeit in der Krise (Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion, Bd. 1). 1. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Cremer, G./ Goldschmidt, N./ Höfer, S. (2013): Soziale Dienstleistungen – Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen, Stuttgart: Mohr Siebeck/UTB. Dahme, H.-J./ Wohlfahrt, N. (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste: Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit). 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. Dietz, B./ Frevel, B./ Toens, K. (2015): Sozialpolitik kompakt. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Keper, J./ Kunkel, P.-C. (2017): Handbuch Kinder und Jugendhilferecht: Rechtlicher Aufbau unter Darstellung aktueller Rechtsprobleme. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag. Keper, J./ Kunkel, P.-C. (2018): Kinder- und Jugendhilferecht: Fälle und Lösungen. 6. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Kunkel, J. (2018): Jugendhilferecht: Systematische Darstellung für Studium und Praxis. 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Lorenz, A. (2018): Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit: Ein Studienbuch. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Marx, A. (2017): Familienrecht für Soziale Berufe: Ein Leitfaden mit Fällen, Mustern und Übersichten. 3. Auflage. Köln: Bundesanzeiger Verlag. Meier, B.-D./ Rössner, D./Schöch, H./Bannenberg, B./Höffler, K. (2019): Jugendstrafrecht. 4. Auflage. München: C.H. Beck. Münder, J./ Trenczek, Th. (2015): Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. 8. Auflage. Stuttgart: UTB. Patjens, R./ Patjens, T. (2018): Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Pierson, P. (2004): Politics in Time. History, Institutions, and Social Analysis. Princeton: University Press. Sommer, I. (2015): Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht. 2. überarbeitete Auflage. Beltz Juventa. Wabnitz, R. J. (2019): Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit. 5. Auflage. München: Utb Reinhardt.
--	---

Modul MM03

Modul: <i>MM03</i>	Modultitel Psychologische Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>8 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>200 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>75 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>125 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die der Sozialen Arbeit zu Grunde liegenden psychologischen Erkenntnisse aus den Bereichen der Entwicklungspsychologie, Neuropsychologie der Sozialpsychologie sowie der psychopathologischen Störungstheorien, - über die Relevanz psychologischer Erkenntnisse für die Gestaltung sozialer Prozesse und Entwicklung von zielorientierten Konzepten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - sich eigenständig den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der psychologisch relevanter Inhalte anzueignen und in ihrer Relevanz für die Kinder- und Jugendhilfe zu bewerten und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - interprofessionelle und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen der Sozialen Arbeit zu integrieren, - die Fähigkeit, in interdisziplinären und internationalen Kontexten zu forschen und zu arbeiten.		
Inhalte des Moduls:	Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen lebenslanger Entwicklung, empirische und theoretische Grundlagen störender Verhaltensweisen und Entwicklungsabweichungen, neuropsychologische Grundlagen menschlicher Interaktion, Psychopathologische Entwicklungsbilder, Soziale Wahrnehmung, Vorurteile, Einstellungen und Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung, Sozialer Einfluss, Affiliation, Gruppenprozesse, Identität.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/Mentoring (1 SWS) Die Seminare geben ein vertieftes Wissen über psychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung und ihre Störbarkeit sowie über sozialpsychologische Theorien und Modelle. In der Übung werden anhand konkreter Fallskizzen die entwicklungs- und sozialpsychologischen Theorien		

	und Modelle auf ihre Relevanz für sozialarbeiterisches Planen, Handeln und Evaluieren erprobt und reflektiert.
Lernformen:	Plenum, Kleingruppenarbeit, Textarbeit, Übungen zur Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen MM5 und MM6.
Literatur:	Aronson, E./ Wilson, T./ Akert, R. (2014): Sozialpsychologie. 8., aktualisierte Auflage. Hallbergmoos: Pearson. Baumann, M. (2012): Kinder, die Systeme sprengen – Band 1: Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe aneinander scheitern. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen – Band 2: Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen in Schule und Jugendhilfe. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Damasio, A. (2017): Am Anfang war das Gefühl. Der biologische Ursprung menschlicher Kulturen. München: Siedler Verlag. Edwards, N. (2018): Early social-emotional development. Baltimore: Paul H. Brookers Publishing Co. Fuchs, T. (2016): Das Gehirn – Ein Beziehungsorgan. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Jonas, K./ Stroebe, W./ Hewstone, M. (Hrsg.) (2014): Sozialpsychologie. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. Kracke, B./ Noack, P. (Hrsg.) (2019): Handbuch Entwicklungs- und Erziehungspsychologie. Berlin, Heidelberg u.a.: Springer Verlag. Petermann, F./ Niebank, K./ Scheithauer, H. (2003): Entwicklungswissenschaft. Heidelberg: Springer Verlag. Petersen, L.-E./ Six, B. (Hrsg.) (2008): Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung: Theorien, Befunde und Interventionen. Weinheim, Basel: Beltz. Stürmer, S./ Siem, B. (2013): Sozialpsychologie der Gruppe. München: Ernst Reinhardt. Tomasello, M. (2018): Becoming Human. A Theory of Ontogeny. Cambridge: Harvard University Press. Wellhöfer, P.R. (2018): Gruppendynamik und soziales Lernen: Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen. 5. Auflage. München: UTB.

Modul MM 04

Modul: <i>MM04</i>	Modultitel: Geschichte, Theorie und Professionalisierung der Sozialen Arbeit		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Michael Pawicki</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>1</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>7 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>175 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>130 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - des BA-Levels bezüglich der Geschichte, der theoretischen Grundlagen sowie allgemeiner Haltungen und Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit, - zu Strukturen, Handlungsfeldern und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, - der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit, einschließlich ausgewählter Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, - von Theorien, Modellen und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - der aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen zum professionellen Selbstverständnis, zu den professionellen Handlungsorientierungen und Fallstricken professioneller Berufsarbeit anzueignen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung der Sozialen Arbeit teilzunehmen und diese zu verfolgen, - ihr eigenes pädagogisches Handeln sowie die Beziehung zu den Klient(inn)en bzw. Adressat(inn)en vor dem Hintergrund verschiedener professionstheoretischer Ansätze zu - reflektieren und zu analysieren, - die Besonderheiten professioneller Arbeit in Organisationen bzw. in institutionellen Kontexten zu reflektieren und zu analysieren, - ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen zu reflektieren und auf dieser Grundlage		

	neue Handlungsoptionen für die Profession zu entwickeln.
Inhalte des Moduls:	Theorien der Sozialen Arbeit und ihre Entwicklung; Theorieansätze und ihre Kritik; Geschichte des Sozialwesens in Deutschland, Europa sowie international; Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe; grundlegende professionstheoretischen Fragestellungen in der Sozialen Arbeit insbes. mit den Spezifika professionellen Handelns (Paradoxien, Dilemmata), der Professionellen-Klienten-Beziehung und dem Verhältnis zwischen Professionellen und Organisation; unterschiedliche z.T. konkurrierende, z.T. sich ergänzende theoretische Ansätzen zum professionellen Handeln, zur Professionellen-Klienten-Beziehung sowie zur Einbettung professionellen Handelns in Organisationen/Institutionen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/Mentoring (1 SWS) Im Seminar werden wissenschaftliche Quellen zur (Professions-)Theorie und Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit bearbeitet. Das Seminar dient vorrangig dem Erwerb theoretischer Kenntnisse in den Bereichen der (Professions-)Theorie und Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit. Die Übung ermöglicht Gruppenarbeiten an den Denktraditionen wichtiger Professionsbegründer und Weiterentwickler der Profession. Zudem wird in der Übung der Theorie-Praxis-Transfer geübt, indem Fälle aus der studentischen Berufspraxis (bzw. fiktiver Fälle) vor dem Hintergrund der im Seminar erworbenen theoretischen Kenntnisse reflektiert werden.
Lernformen:	Seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotete Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Basismodul für alle weiteren Module.
Literatur:	Becker-Lenz, R./ Busse, S./ Ehlert, G./ Müller-Hermann, S. (Hrsg.) (2013): Professionalität in der Sozialen Arbeit: Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Becker-Lenz, R./ Busse, S./ Ehlert, G./ Müller-Hermann, S. (Hrsg.) (2012): Professionalität Sozialer Arbeit und Hochschule: Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium Sozialer Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag. Becker- Lenz/ Müller, Silke (2009): Der Professionelle Habitus in der Sozialen Arbeit. Bern: Peter Lang. Birgmeier, B./ Mührel, E. (2009): Die Sozialarbeitswissenschaft und Ihre Theorie(n): Positionen, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag. Dewe, B./ Ferchhoff, W./ Scherr, A./Stüwe, G. (2011): Professionelles soziales Handeln. Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

	Engelke, E./ Borrmann, S./ Spatscheck, C. (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 7. Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. Gahleitner, S.B. (2017). Soziale Arbeit als Beziehungsprofession. Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Wiesbaden: VS Verlag. Graf, G./ Kapferer, E./ Sedmak, C. (Hrsg.) (2013): Der Capability Approach und seine Anwendung. Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen erkennen und fördern. Wiesbaden: Springer VS. Hammerschmidt, P./ Aner, K./ Weber, S. (2017): Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Wiesbaden: Springer VS. Heiner, M. (2018). Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag. Heiner, Maja (2004): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Theoretische Konzepte, Modelle und empirische Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer. Huxoll, M./ Kotthaus, J. (2012): Macht und Zwang in der Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim: Beltz Juventa. Kruse, E. (Hrsg.) (2015): Internationaler Austausch in der Sozialen Arbeit. Entwicklungen – Erfahrungen – Erträge. Wiesbaden: Springer VS. Lambers, H. (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 4. Auflage. Opladen, Toronto: Budrich. Rathmayr, B. (2014): Armut und Fürsorge. Einführung in die Geschichte der Sozialen Arbeit von der Antike bis zur Gegenwart. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich. Rätz, R./ Schröer, W./ Wolff, M. (2013): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen, Handlungsfelder, Strukturen und Perspektiven. 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. Staub-Bernasconi, S. (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit: Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich. Staub-Bernasconi, S. (2017): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis - ein Lehrbuch. 2. Auflage. Stuttgart: UTB. Thiersch H. (2015): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte und Kontexte: Gesammelte Aufsätze Band 1. Weinheim: Beltz Juventa. Wendt, W. R. (2017): Geschichte der sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. 6. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Wendt, W. R. (2017): Geschichte der sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
--	---

Modul MM05

Modul: <i>MM05</i>	Modultitel: Sozialpädagogische Diagnostik, Methoden & Fallanalysen		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>8 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>200 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>75 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>125 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM03 und MM04</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die Bedeutung pädagogischer Diagnostik und des Fallverstehens in Prozessen des Case-Managements und der Fallsteuerung, - über diagnostische Verfahren und Methoden der Fallarbeit und des Fallverstehens, - über die diagnostischen Grundlagen benachbarter Disziplinen (gerichtlich angeordnete Gutachten, psychiatrische Diagnostik u.ä.), - zur umfassenden Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen (z.B. der Kinder- und Jugendpsychiatrie) in die eigene diagnostische Arbeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - sich eigenständig die aktuelle Diskussion im Bereich Fallverstehen/ Diagnostik anzueignen und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich ist, - sich mit wissenschaftlich fundierten Methoden der sozialpädagogischen Diagnostik auch neue, unklare und untypische Lebenslagen vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion eigenständig zu erschließen, sie zu analysieren und Handlungsimpulse abzuleiten, - Kollegen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlichen Analysen zu entwickeln, - und Fertigkeit, diagnostische Methoden zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - und Fertigkeit, diagnostische Prozesse selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.		
Inhalte des Moduls:	Konzepte und Verfahren sozialpädagogischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens sowie ihre theoretische Fundierung;		

	sozialpädagogische Methoden der Einzelfallhilfe, der Gruppenarbeit und der Sozialraumorientierung sowie ihre theoretische Fundierung (insbes. mit dem Ziel der Förderung der Handlungsautonomie der Adressat:innen sowie der Partizipation und sozialen Teilhabe); Chancen und Risiken sozialpädagogischer Diagnostik; reflexiver Umgang mit sozialpädagogischen Methoden (Überprüfung ihrer Angemessenheit).
Art der Lehrveranstaltung(en) :	1 Seminar (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/kollegiale Beratung (1 SWS) Das Seminar dient der Erarbeitung diagnostischer Verfahren bzw. des Fallverstehens und der Erarbeitung eines differenzierten Methodenrepertoires (sowie deren theoretische Fundierung). Die Übung ermöglicht die Anwendung der im Seminar theoretisch erworbenen Inhalte bezogen auf die Berufspraxis der Studierenden.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit, kollegiale Beratung in begleiteten Studiengruppen, Übungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotete Hausarbeit (Fallstudie)
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul baut auf dem in Modul MM3 erworbenen Wissen auf und verzahnt die in MM06, MM07 und MM08 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu konzeptionellen Ansätzen der Sozialen Arbeit mit der konkreten Interaktionsebene zwischen Professionellen und Adressat(inn)en und ihre Umsetzung im Bereich der Hilfeplanung und des Case-Managements. Es bildet zudem vielfache Möglichkeiten der Nutzung in den forschungsbasierten Modulen MM12 und MM16.
Literatur:	Baumann, M. (2009): Verstehende Subjektlogische Diagnostik bei Verhaltensstörungen. Hamburg: tredition Verlag. Gahleitner, S./ Hahn, G./ Glemser, R. (2012): Psychosoziale Diagnostik. Köln: Psychiatrie Verlag. Müller, B. (2017): Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. 8., überarbeitete und erweiterte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. Pantuček, P. (2019): Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis der Sozialen Arbeit. 4., veränderte Auflage. Wien u.a.: Vandenhoek & Ruprecht. Schrappner, C. (2010): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. Weinheim, Basel: Juventa. Uhlendorff, U. (2010): Sozialpädagogische Diagnosen III: Ein sozialpädagogisch-hermeneutisches Diagnoseverfahren für die Hilfeplanung. Weinheim, Basel: Juventa.

Modul MM06

Modul: MM06	Modultitel: Hilfeplanung/Case Management, Partizipation junger Menschen und ihrer Eltern		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden	
		davon Selbststudium: 95 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über Methoden der Hilfeplanung und des Case-Managements, - über Effektivität und Evidenz sowie deren Evaluation im Kontext der Konzeptarbeit sowie der Einzelfallhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - Methoden der Hilfeplanung und des Case-Managements zu erproben, weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - im Rahmen von Hilfeplanung und Case-Management intern und extern sich gegenseitig beeinflussende Faktoren zu analysieren und Erkenntnisse anderer Disziplinen in die eigene Arbeit einzubinden, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - Kollegen und Kolleginnen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten und Hilfeplanprozesse eigenverantwortlich zu gestalten, - und Fertigkeit, Prozesse der Hilfeplanung und des Case-Managements selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren, - und Fertigkeit zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik, - zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind.		
Inhalte des Moduls:	Verfahren der Hilfeplanung bzw. des Case Managements sowie Erarbeitung von Qualitätskriterien und deren Überprüfung; rechtlicher Rahmen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen; ressourcenorientierte Ansätze der Hilfestrukturierung; Beteiligungsprozesse und -modelle in der Hilfeplanung; Organisation der Zusammenarbeit öffentlicher und freier		

	Träger der Jugendhilfe; Beratungsansätze zur Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien sowie zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams; Qualitätskriterien und Evaluation von Hilfeplanprozessen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS) Das Seminar vermittelt einen Überblick über Strategien und Verfahren der Hilfeplanung bzw. des Case Managements und ermöglicht die praxisorientierte Anwendung anhand von Fällen aus der Berufspraxis der Studierenden.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit sowie kollegiale Beratung in begleiteten Studiengruppen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul bietet Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM07, MM08, MM12 und MM16.
Literatur:	Alber, J./ Kayser, S./ Schulze, G. (Hrsg.) (2018): Die Person-Umfeld-Analyse in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik. Weinheim: Julius Klinkhardt Verlag. Baumann, M. (2012): Kinder, die Systeme sprengen – Band 1: Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe aneinander scheitern. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen – Band 2: Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen in Schule und Jugendhilfe. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Merchel, J. (2006): Hilfeplanung bei den Hilfen zur Erziehung. § 36 SGB VIII. 2., neu bearbeitete Auflage. Stuttgart u.a.: Boorberg. Schwabe, M. (2019): Methoden der Hilfeplanung. Zielentwicklung, Moderation und Aushandlung. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Uhlendorff, U. (2010): Sozialpädagogisch Diagnosen III: Ein sozialpädagogisch-hermeneutisches Diagnoseverfahren für die Hilfeplanung. Weinheim u.a.: Juventa.

Modul MM 07

Modul: <i>MM 07</i>	Modultitel: Konzeptionsentwicklung: Nutzer:innen- und adressat:innenorientierte Konzepte	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>2</i>
Modulart: <i>Pflichtmodul</i>		
Leistungspunkte (Credits): <i>5 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>125 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>80 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu lebenswelt- und sozialraumorientierten Konzepten in der Kinder- und Jugendhilfe, zu Kindern, Jugendlichen, Familien und Eltern als spezifischen Zielgruppen nutzer- und adressatenorientierter Konzepte, - über Anforderungen und Prozesse der Konzeptionsentwicklung, -durchführung und -evaluation in der Kinder- und Jugendhilfe, - über den aktuellen nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsstand der Kinder- und Jugendhilfe, - und Fertigkeit, komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller sowie teilweise neuester Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - interprofessionelle/ - disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - innerhalb von Planungen und Konzeptionen im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendhilfe die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenständig zu bestimmen, - Methoden in der Sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe, zu erproben und weiterzuentwickeln und bezüglich ihrer Wirksamkeit und Reichweite zu überprüfen, - selbstverantwortlich zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.	
Inhalte des Moduls:	Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung als Perspektiven der Sozialen Arbeit. Kinder und Jugendliche bzw. Familien und Eltern als besondere Zielgruppen; Entwicklung, Ausformulierung und Evaluation von	

	Konzepten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar dient der Vertiefung des Verständnisses der Konzepte als Verhandlungsergebnisse unter Beteiligung der verschiedenen Akteure. In der Übung werden Kompetenzen der Beratung und Konfliktmediation gestärkt.
Lernformen:	Die Lernsituationen der Veranstaltungen sind zu beschreiben, die den Erwerb der angestrebten Kompetenzen sicherstellen, z.B. seminaristische Gruppenarbeit.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotetes Lernportfolio
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul bietet Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM08, MM11, MM12 und MM16.
Literatur:	Bamberger, G. G. (2015): Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz. Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen – Band 2: Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen für Schule und Jugendhilfe. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Conen, M.-L./ Cecchin, G. (2018): Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung in Zwangskontexten. 6. Auflage. Heidelberg: Carl Auer Verlag. DeJong, P./ Berg, I. K. (2014): Lösungen (er)finden. Das Werkstattbuch der lösungsorientierten Kurztherapie. 6. Auflage. Dortmund: Verlag Modernes Lernen. Früchtel, F./ Cyprian, G./ Budde, W. (2013): Sozialer Raum und Soziale Arbeit: Textbook: Theoretische Grundlagen. 3, überarbeitete Auflage. Wiesbaden. VS Verlag. Früchtel, F./ Cyprian, G./ Budde, W. (2013): Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. 3, überarbeitete Auflage. Wiesbaden. VS Verlag Hinte, W./ Treeß, H. (2014): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe: Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativen-integrativen Pädagogik. 3, überarbeitete Auflage. Weinheim. Beltz Juventa. Jordan, E./ Maykus, S./ Stuckstätte, E. C. (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Neuberger, Ch. (Hrsg.) (2006): Bausteine gelingender Hilfeplanung. Ergebnisse aus dem Modellprogramm "Fortentwicklung des

	Hilfeplanverfahrens". München: Deutsches Jugendinstitut e.V. Noack, M. (2015): Kompendium Sozialraumorientierung. Geschichte, theoretische Grundlagen, Methoden und kritische Positionen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Riege, M./ Schubert, H. (Hrsg.) (2019): Sozialraumanalyse. Grundlagen – Methoden – Praxis. 6. Auflage. Köln: Verlag Sozial-Raum-Management. Schwabe, M. (2019): Methoden der Hilfeplanung. Zielentwicklung, Moderation und Aushandlung. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Widulle, W. (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. 2., durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
--	--

Modul MM08

Modul: <i>MM08</i>	Modultitel: Kooperation und Vernetzung in der Kinder- und Jugendhilfe: Elternarbeit, Übergangsmanagement, interdisziplinäre Kooperation		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Yvonne Kahl</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>2</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>7 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>175 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>60 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>115 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02, MM03, MM04.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu Kooperationsanlässen und -möglichkeiten zwischen der Jugendhilfe und relevanten Kooperationspartnern, - zur Analyse, Aufbau und Gestaltung von Kooperationsbeziehungen und -formen, - über den nationalen und internationalen Forschungsstand der Sozialen Arbeit und ihrer Auswirkung auf benachbarte Disziplinen. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - sich eigenständig die aktuelle wissenschaftlichen Diskussion auch angrenzender Nachbarwissenschaften und insbesondere die Schnittfelder zur Kinder- und Jugendhilfe anzueignen und zu prüfen, wie weit sie zur Beschreibung und Analyse hilfreich sind, - interprofessionelle/ -disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - perspektivisch Präventions-, Interventions-, Unterstützungs- und Bildungsangebote institutionsübergreifend und in sozialen Kontexten und Netzwerkstrukturen zu entwerfen, auf der Basis mögliche Kooperationspotenziale für die Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Lebenslagen zu begründen und zu ihrer Realisierung beizutragen, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe an ihren Schnittstellen teilzunehmen und diese zu verfolgen.		
Inhalte des Moduls:	Anknüpfungspunkte zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und relevanten Kooperationspartnern (z.B. Übergangsgestaltung KiTa und Schule, erzieherische Hilfen und Schule, Flexibilisierung von Hilfen, Psychiatrie); Interdisziplinäre Zugänge zur Bearbeitung von Problemlagen; Aufbau und Gestaltung von Kooperationsbeziehungen; Analyse von förderlichen und hinderlichen Kooperationsbedingungen, Bearbeitung von hinderlichen Kooperationsbedingungen; Analyse bestehender Kooperationsbeziehungen		

	(Ziele, Strategien, Netzwerke) und Kooperationsformen (Informationsaustausch, Arbeitsteilung, Ko-Konstruktion).
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (3 SWS), 1 Übung/kollegiale Beratung (1 SWS) Das Seminar dient der Vertiefung der Handlungskompetenzen und der Reflexion des Themas Vernetzung auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur und der Praxiserfahrung der Studierenden. Die Übung ermöglicht die Entwicklung eines Kooperationskonzepts.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit sowie Projektarbeit in begleiteten Studiengruppen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient als Grundlage der Vertiefung in den Modulen MM10 und MM11. Zudem bietet es Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.
Literatur:	Böllert, K. (Hrsg.) (2008): Von der Delegation zur Kooperation. Bildung in Familie, Schule, Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: VS Verlag. Ende, G. (2018): Schule und Jugendhilfe. Hemmnisse der Kooperation. Gießen: Universitätsverlag. Feyerer, E./ Prammer, W./ Prammer-Semmler, E./ Kladnik, C./ Leibetseder, M./Wimberger, R. (Hrsg.) (2018): System. Wandel. Entwicklung. - Akteurinnen und Akteure inklusiver Prozesse im Spannungsfeld von Institution, Profession und Person. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag. Fischer, J./ Kosellek, T. (Hrsg.) (2019): Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. 2., durchgesehen und erweiterte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Modul MM09

Modul: <i>MM09</i>	Modultitel: Forschungsmethoden, Evaluation und Implementierung		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Michael Pawicki</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>6 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>150 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>105 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu maßgeblichen Quellen in Forschungsergebnissen in den Bereichen qualitativer und quantitativer Sozialforschung, - zur Planung, Durchführung und Auswertung von komplexeren Forschungsprojekten in den Bereichen qualitativer und quantitativer Sozialforschung, sowie zur Kombination beider Methoden in Mixed-Methods-Studien, - zur fachgerechten Darstellung der Ergebnisse der eigenen Forschungsprojekte gegenüber relevanten Zielgruppen, - zur kritischen Betrachtung und Bewertung vorliegender Forschungsergebnisse in Bezug auf deren Verlässlichkeit, Gültigkeit und Objektivität. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren/Situationen u.ä. und zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen, - innovative Forschungsperspektiven weiterzuentwickeln und in eigene Forschungsprojekte zu integrieren, - Forschungsdesigns zu entwickeln und Praxisforschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.		
Inhalte des Moduls:	Ziele, Aufgaben und Strategien von Praxisforschung; Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung; Methoden der quantitativen und qualitativen		

	Sozialforschung; Stichprobenziehung, Fallauswahl bzw. Felderschließung; Auswertungsverfahren der quantitativen und qualitativen Sozialforschung; Ergebnisdarstellung; Ablauf und Organisation von Praxisforschungsprojekten; theoretische Grundlagen der Evaluation und Implementierung, Formen, Aufgaben und Ziele von Evaluation und Implementierung, Schwierigkeiten und Fallstricke von Wirksamkeitsstudien sowie deren Bearbeitung.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (1 SWS), 1 Übung/Methodencoaching (2 SWS) Die Vorlesungen dienen der Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung. Die Übung dient der Vertiefung der dort erworbenen Kenntnisse.
Lernformen:	Lehrvortrag sowie Vertiefung der vermittelten Kenntnisse im Rahmen von Übungen und des Selbststudiums.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit Modulen MM12 und MM16 verzahnt, welche der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes dienen.
Literatur:	Bortz, J./ Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 5. Auflage. Berlin u.a.: Springer. Diekmann, A. (2008): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Hense, J./ Rädiker, S./ Böttcher, W./ Widmer, T. (Hrsg.) (2013): Forschung über Evaluation. Bedingungen Prozesse, Wirkungen. Münster u.a.: Waxmann. Jordan, E./ Maykus, S./ Stuckstätte, E. C. (2015): Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. In: ibid: Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 4., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Kirchhoff, S./ Kuhnt, S./ Lipp, P./Schlawin, S. (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Lamnek, S./ Krell, C. (2016): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. Lehrbuch. 6., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz. Maykus, S. (Hrsg.) (2009): Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. Theorie, Beispiele und Entwicklungsoptionen eines Forschungsfeldes. Wiesbaden: VS Verlag. Moser, H. (2015): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage. Freiburg im Breisgau:

	Lambertus. Schnell, R./ Hill, P.B./ Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München: Oldenbourg.
--	---

Modul MM 10

Modul: <i>MM 10</i>	Modultitel: Strategien und Verfahren der Jugendhilfeplanung/Sozialplanung, Sozialberichterstattung	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Ute Belz</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>3</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>6 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>150 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden,</i>
		davon Selbststudium: <i>105 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM07 und MM08.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über Gegenstand, Ziele und Handlungsmaxime von Jugendhilfeplanung, - über rechtliche Vorgaben der Jugendhilfeplanung und ihre Konsequenzen für die Kinder- und Jugendhilfelandchaft, - zu Indikatorensets zur Analyse von soziale Lagen in der Kommune (Makroanalyse) und in Sozialräumen (Mikroanalyse). Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Jugendhilfeplanung im Kontext kommunaler Sozialpolitik und kommunaler Infrastrukturvorhaben zu verorten, - sich eigenständig die aktuelle wissenschaftliche Diskussion anzuzeigen und zu prüfen wie weit sie zur Beschreibung und Analyse des Kinder- und Jugendhilfesystems hilfreich ist, - mit wissenschaftlichen Methoden auch neue, unklare und untypische Aufgabenstellungen in der Jugendhilfe- und Sozialplanung vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion eigenständig zu beschreiben und zu analysieren, - systematisch und wissenschaftlich Daten zu erfassen, für planerische Prozesse aufzubereiten und bei Konzeptionsentwicklungen im Rahmen der Jugendhilfe- und Sozialplanung anzuwenden, - komplexe Lösungsstrategien für neue Fragestellungen im Feld der Jugendhilfe- und Sozialplanung auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Professionserkenntnisse und Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen zu vertreten und fachgerecht zu kommunizieren, - Soziale Arbeit im Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe mit unterschiedlichen Methoden zu evaluieren und nachfolgend der Steuerungsfunktion nachkommen zu können, im Feld der Jugendhilfe- und Sozialplanung auftretende Anforderungen an Steuerung komplexer Prozesse eigenständig zu benennen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.	

Inhalte des Moduls:	Gesetzliche Grundlagen der Jugendhilfeplanung und der Betroffenenbeteiligung; Jugendhilfeplanung als Bestandteil kommunaler Sozialplanung und kommunaler Infrastrukturgestaltung sowie Stadt- und Sozialraumentwicklung; empirische Standortbestimmung der Jugendhilfeplanung sowie aktuelle Problemlagen; Aufgaben, Konzeptionen, Organisationsformen und Prozesse von Jugendhilfeplanung und ihrer Evaluation; Herausforderungen für die Jugendhilfeplanung (Qualitätsentwicklung, Kooperation mit anderen Institutionen und sozialen Diensten wie Schule und Gesundheitswesen, Umsetzung sozialräumlicher Angebotsstrukturen, Steuerung knapper finanzieller Ressourcen); Sozialberichterstattung über die Leistungen und Maßnahmen der Jugendhilfeangebote.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) Das Seminar dient der Erarbeitung von Kenntnissen zur Jugendhilfeplanung. Die Übung ermöglicht den Transfer dieser Kenntnisse auf konkrete (fiktive oder reale) Planungsvorhaben.
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotete Hausarbeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM11, MM12 und MM16.
Literatur:	Daigler, C. (Hrsg.) (2018): Profil und Professionalität der Jugendhilfeplanung. Wiesbaden: Springer. Maykus, S. (Hrsg.) (2006): Herausforderung Jugendhilfeplanung: Standortbestimmung, Entwicklungsoptionen und Gestaltungsperspektiven in der Praxis. Weinheim, München: Juventa. Maykus, St./ Schone, R. (Hrsg.) (2010): Handbuch Jugendhilfeplanung: Grundlagen, Anforderungen und Perspektiven. 3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Merchel, J. (2016): Jugendhilfeplanung: Anforderungen, Profil, Umsetzung. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. Strunk, A./ Werner, W. (2019): Professionalisierung und Internationalisierung von Sozialplanung. Baden-Baden: Nomos.

Modul MM11

Modul: 11	Modultitel: Sozialraum- und Netzwerkanalyse	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Yvonne Kahl</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: 3	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: <i>150 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>45 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>105 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM07 und MM08.</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu fachlichen Aspekten und Merkmalen des Konzeptes Sozialraumorientierung mit vertiefendem Blick auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, - zu struktur-, organisations-, individuums- und netzwerkbezogenen Methoden sozialraumorientierten Handelns, - zu relevanten Querbezügen des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung und hier zu anknüpfenden Fachdiskursen, - zu Gelingens- und Hemmnisfaktoren von Netzwerkarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Sozialräume und Netzwerke vor dem Hintergrund vertiefter Fachkenntnisse im Hinblick auf ihre Potentiale und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche zu analysieren, - die Bedeutung von Sozialraumorientierung in ihrer strukturellen, organisationalen, individuellen und netzwerkbezogenen Dimension tiefgehend nachzuvollziehen und vor diesem Hintergrund das Fachkonzept in der Praxis handlungsfeldübergreifend anzuwenden, - die Komplexität der Lebensbezüge von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vor dem Hintergrund jeweils individueller Sozialräume zu analysieren und darauf basierende Unterstützungsprozesse zu initiieren, - das Konzept der Sozialraumorientierung als übergreifende Folie des Handelns zu verstehen, auf deren Grundlage professionelle Beziehungen zu gestalten, Netzwerkbeziehungen zu entwickeln und aufrechtzuerhalten sowie die eigene fachliche Haltung kritisch zu reflektieren, - die den Begriffen Sozialraum-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit zugrundeliegenden Konzeptionen tiefgehend nachzuvollziehen und in ihrer Bedeutung für die psychosoziale Praxis voneinander abzugrenzen sowie die daraus hervorgehenden Methoden in ihren Konsequenzen für die psychosoziale Praxis kritisch auch mit anderen Professionen und Disziplinen vertiefend zu reflektieren und zu	

	diskutieren, - Schnittstellen und Kooperationsbezüge mit weiteren Professionen auf ihre Herausforderungen und Chancen kritisch zu analysieren und vor diesem Hintergrund zu gelingenden Kooperationen beizutragen.
Inhalte des Moduls:	u.a. SONI-Modell, fallbezogene, fallunspezifischen und fallübergreifenden Methoden des Konzeptes Sozialraumorientierung, Perspektiven und Methoden der Netzwerkanalyse, Anforderungen an gelingende Kooperation, Anknüpfung an weitere Fachdiskurse (u.a. Inklusion und Exklusion), sozialraumorientierte Arbeit in anknüpfenden Handlungsfeldern (u.a. Psychiatrie, Eingliederungshilfe), Analyse und Gestaltung von Schnittstellen sowie Kooperationsbezügen in der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/Methodencoaching (1 SWS)
Lernformen:	Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Impulsreferate, Fallarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist eng mit den Modul MM12 und MM16 verzahnt, das der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes dient. Zudem besteht eine inhaltliche Nähe zu Modul MM10.
Literatur:	Fischer, J./ Kosellek, T. (2019): Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. Weinheim: Beltz Juventa. Früchtel, F./ Budde, W./ Cyprian, G. (2013). Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. Wiesbaden: Springer. Fuhse, J. (2016): Soziale Netzwerke. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. Fürst, R./ Hinte, W. (Hrsg.) (2019): Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten. 3. Auflage. Wien: Facultas/UTB. Groen, G./ Jörns-Presentati, A. (2017). Grenzgänger. Kooperative Abstimmung von Hilfen für Kinder und Jugendliche zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Hennig, M./ Stegbauer, C. (Hrsg.) (2012): Die Integration von Theorie und Methode in der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS. Herrmann, H. (2019): Soziale Arbeit im Sozialraum. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Hinte, W./ Treeß, H. (2014): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer

	kooperativ-integrativen Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. Hollstein, B./ Straus, F. (Hrsg.) (2006): Qualitative Netzwerkanalyse. Konzepte, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden: VS. Holzer, B./ Stegbauer, C. (Hrsg.) (2018): Schlüsselwerke der Netzwerkforschung. Wiesbaden: Springer. Riege, M./ Schubert, H. (Hrsg.) (2005): Sozialraumanalyse. Grundlagen – Methoden – Praxis. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. Spatschek, C./ Wolf-Ostermann, K. (2016): Sozialraumanalysen: Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste. Stuttgart: UTB. Stegbauer, C. (Hrsg.) (2010): Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie: Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. Tetzer, M. (2015): Das Spannungsverhältnis zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Befähigung als Handlungsorientierung in der Sozialen Arbeit mit psychosozial belasteten jungen Menschen. Weinheim: Beltz Juventa Verlag. Urban, M./ Weise, U. (2006): Kleinräumige Sozialraumanalyse: Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung, Identifikation und Beschreibung von Sozialräumen mit quantitativen Daten. Dresden: SV Saxonica. Weyer, J. (Hrsg.) (2014): Soziale Netzwerke: Konzepte und Methoden der sozialwissenschaftlichen Netzwerkforschung. 3. Auflage. München: Oldenbourg.
--	---

Modul MM12

Modul: MM12	Modultitel: Praxisforschungsprojekt I: Design- und Instrumentenentwicklung		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 175 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 130 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Modul MM09	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - erforderliche Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - zur umfassenden und wissenschaftlich geleiteten Analyse von bei wissenschaftlichen Problem- und Fragestellungen angezeigten internen und externen sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren und Situationen sowie zur verantwortlichen Einbindung anderer Fachdisziplinen, - für Soziale Arbeit relevante Forschungsperspektiven (weiter-) zu entwickeln und für eigene Forschungsprojekte zu nutzen, - Forschungsdesigns zu entwickeln.		
Inhalte des Moduls:	Entwicklung eines Forschungsdesigns und Forschungsplans; Instrumentenentwicklung; Organisation eines Zugangs zum Forschungsfeld; Antizipation möglicher Schwierigkeiten und Bearbeitung derselben; Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der quantitativen bzw. qualitativen Sozialforschung.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (3 SWS) Das Seminar dient der Entwicklung eines Forschungsdesigns und -plans		

	und der Instrumentenentwicklung in begleiteten Studiengruppen.
Lernformen:	Begleitung der studentischen Praxisforschungsprojekte im Setting kollegialer Beratung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotetes Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit den Modulen MM09 und MM16 verzahnt, in welchen theoretische und forschungsmethodische Kenntnisse vermittelt werden, die der Durchführung eines Praxisforschungsprojektes dienen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte bestehen zudem zu den Modulen MM5, MM6, MM7, MM8, MM10, MM11, MM14 und MM15.
Literatur:	Backhaus, K./ Erichson, B./ Plunke, W./Weiber, R. (2018): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 15., vollständig überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer Gabler. Bohnsack, R. (2011): Qualitative Bild- und Videointerpretation: Die dokumentarische Methode. 2. Auflage. Opladen: Budrich. Bortz, J./ Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer. Bortz, J./ Schuster, C. (2016): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer. Corbin, J. M./ Strauss, A. L. (2010): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Unveränd. Nachdruck. Weinheim: Beltz. Equit, C./ Hohage, C. (Hrsg.) (2016): Handbuch Grounded Theory. Von der Methodologie zur Forschungspraxis. Weinheim: Beltz Juventa. Funcke, D./ Loer, T. (Hrsg.) (2018): Vom Fall zur Theorie: Auf dem Pfad der rekonstruktiven Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag. Gläser, J./Laudel, G. (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Helfferich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer. König, J. (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart: Kohlhammer. Küsters, I. (2009): Narrative Interviews. Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Hense, J./ Rädiker, S./ Böttcher, W./ Widmer, T. (Hrsg.) (2013): Forschung über Evaluation. Bedingungen Prozesse, Wirkungen. Münster u.a.: Waxmann.

	Kuckartz, U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Kuckartz, U. (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer. Lamnek, S./ Krell, C. (2016): Qualitative Sozialforschung. 6., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz. Maykus, S. (Hrsg.) (2009): Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. Theorie, Beispiele und Entwicklungsoptionen eines Forschungsfeldes. Wiesbaden: VS Verlag. Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz. Moser, H. (2015): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. Nohl, A.-M. (2017): Interview und Dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Schnell, R./ Hill, P. B./ Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Somm, I./ Hajart, M. (2019): Rekonstruktive Grounded Theory mit f4analyse: Praxisbuch für Forschung und Lehre. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Tuma, R./ Schnettler, B./ Knoblauch, H. (2013): Videographie: Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden: Springer VS.
--	--

Modul MM13

Modul: <i>MM13</i>	Modultitel: Betriebswirtschaftliche und verwaltungsadministrative Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialinformatik		
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Jürgen Born</i>			
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>		Studienhalbjahr: <i>4</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>8 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>200 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>75 Stunden</i>	
		davon Selbststudium: <i>125 Stunden</i>	
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Erfolgreicher Abschluss von MM02</i>	Sprache: <i>deutsch</i>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und der Verwaltungsträger, - relevanter wissenschaftlicher Diskurse in den Disziplinen Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen und Sozialökonomie, - über Rechts- und Betriebsformen und deren Regelungen im Sozialstaat, - der wichtigsten betrieblichen Funktionen von Finanzierung, Rechnungswesen, Personal- und Organisationsprozessen, - über die Grundlagen der Sozialinformatik (Gegenstand, Aufgaben, Fragestellungen), - über ausgewählte Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulationsprogramme sowie Graphik- und Gestaltungsprogramme, die im Jugendhilfekontext besondere Relevanz besitzen, - über ausgewählte fachspezifische, organisations- und prozessorientierte IT-Anwendungen, IT-Systeme zur Adressatenbeteiligung sowie Internettechnologien und ihre Anwendungspotentiale. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - interprofessionelle/ disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse, insbesondere der betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen sowie des Rechnungswesens und Controllings, in Planungen und Konzeptionen zu integrieren, - die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse innerhalb von Planungen und Konzeptionen im Arbeitsfeld Soziale Arbeit eigenständig zu bestimmen, - Gesetze und Rechtsnormen für ein verbindliches Handeln deuten und anwenden zu können, um für die jeweilige Institution/relevante Zielgruppen rechtssicher tätig sein zu können, - eigenständig die besonderen betriebswirtschaftliche Grundlagen bei sozialen Dienstleistungen anzuwenden,		

	- eigenständig die erforderlichen Managementinstrumente vor allem des Rechnungswesens, der Personalentwicklung, des Controllings und der Qualitätsentwicklung in Sozialunternehmen umzusetzen, zu steuern und weiterzuentwickeln, - die sich wandelnden Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen und das Management auf die neuen Herausforderungen fachgerecht anzupassen, - ausgewählte fachspezifische IT-Systeme anzuwenden (z.B. Systeme zur Planung, Organisation und Dokumentation von Hilfen, zur Steuerung und Finanzierung von Einrichtungen und Diensten oder zum unmittelbaren Klientenkontakt, wie in der Onlineberatung oder in informationstechnologischen Assistenzsystemen), - Vor- und Nachteile fachspezifischer IT-Systeme zu identifizieren und analysieren, - Auswirkungen des IT-Einsatzes in der Sozialen Arbeit zu analysieren und einschätzen.
Inhalte des Moduls:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Einrichtungen des Sozialwesens (Non-Profit); Finanzplanung, Kostenrechnung und Controlling; volkswirtschaftliche Grundlagen des Sozialwesens; soziale Dienste in öffentlicher Verwaltung; ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen der Sozialadministration in öffentlichen und nicht-öffentlichen Einrichtungen; Verwaltungsinterne Abläufe und Verwaltungsadministration (Grundlagen behördlicher Verfahren und Verwaltungsakte, Verwaltungsträger und –ebenen, unmittelbare und mittelbare Verwaltung, rechtmäßige Handlungsformen der Verwaltung, Rechte und Pflichten in Verfahrensabläufen); Gegenstand, Aufgaben und Fragestellungen der Sozialinformatik; Anwendungsbezogene Kenntnisse zu ausgewählten Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulationsprogrammen sowie Graphik und Gestaltungsprogrammen; anwendungsbezogene Kenntnisse zu ausgewählten fachspezifischen, organisations- und prozessorientierten IT-Anwendungen; IT-Systeme zur Adressatenbeteiligung; Internettechnologien und deren Anwendungspotentiale.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (3 SWS), 1 Übung (2 SWS) Das Seminar vermittelt ein vertieftes theoretisches Verständnis für verwaltungsbezogene und betriebswirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe bei Behörden und in anderen Teilfeldern des Sozialwesens. Die Übung ermöglicht die Anwendung des betriebswirtschaftlichen Planungs- und Rechnungswesens sowie die Umsetzung anwendungsbezogener Kenntnisse von IT-Anwendungen.
Lernformen:	Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeit an Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotete Klausur
Verwendbarkeit des	Dieses Modul bietet Anknüpfungspunkte zu den Modulen MM14 sowie

Moduls:	MM15.
Literatur:	Boehle, M. (2014): Wirkungsorientierter Haushalt für Kommunalverwaltungen - Ansätze zur organisationsübergreifenden Wirkungssteuerung am Beispiel der Hilfen zur Erziehung in der Kinder- und Jugendhilfe, Schriften zum Betrieblichen Rechnungswesen und Controlling, Band 128. Hamburg: Verlag Dr. Kovac. Bräunig, D./ Greiling, D. (Hrsg.) (1999): Stand und Perspektiven der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre. Berlin: Verlag Arno Spitz. Bräunig, D./ Greiling, D. (Hrsg.) (2007): Stand und Perspektiven der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre II. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag. Brede, H. (2005): Grundzüge der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre. 2. Auflage. München: Oldenbourg. Buber, R./ Meyer, M. (Hrsg.) (2009): Fallstudien zum NPO-Management. Praktische BWL für Vereine und Sozialeinrichtungen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Cremer, G./ Goldschmidt, N./ Höfer, S. (2013): Soziale Dienstleistungen – Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen, Stuttgart: Mohr Siebeck/UTB. Dahme, H.-J./ Wohlfahrt, N. (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste: Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit). 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. Eichhorn, P. (2001): Öffentliche Dienstleistungen, Reader über Funktionen, Institutionen und Konzeptionen. Baden Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Eschenbach, R./ Horak, C./ Meyer, M./ Schober, C. (Hrsg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation: Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Halfar, B./ Moos, G./ Schellberg, K. (2014): Controlling in der Sozialwirtschaft: Handbuch. Baden Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Helmig, B./ Boenigk, S. (2019): Nonprofit Management. Beispiele für Best-Practices im Dritten Sektor. 2. Auflage. München: Vahlen. Janatzek, U. (2012): Sozialinformatik in der Sozialen Arbeit: Neuorientierung einer Wissenschaftsdisziplin. Saarbrücken: Akademiker Verlag. Kaspers, U./ Kennerknecht, S./ Schellberg, K. (2017): Kostenmanagement in Sozialunternehmen: Grundlagen, Methoden, Instrumente. 2., neu bearbeitete Auflage. Regensburg: Walhalla. Kreidenweis, H. (Hrsg.) (2018): Digitaler Wandel in der Sozialwirtschaft: Grundlagen - Strategien - Praxis. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Kreidenweis, H. (2012): Lehrbuch Sozialinformatik. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Kreidenweis, H. (2011): IT-Handbuch für die Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Kortendieck, G. (2017): Strategisches Management im Sozialen Bereich:

	Analyseinstrumente, Strategien, Planungshilfen. 2., neu bearbeitete Auflage. Regensburg: Walhalla. Schmidt, H.-J. (2009): Betriebswirtschaftslehre und Verwaltungsmanagement. 7.Auflage. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG. Schwien, B. (2009): Ganzheitliche Unternehmensführung in Nonprofit-Organisationen: Vernetzung von Balanced Scorecard, Risiko- und Wissensmanagement, Controlling, Personalentwicklung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Simsa, R./ Meyer, M./ Badelt, C. (Hrsg.) (2013): Handbuch der Nonprofit Organisation – Strukturen und Management. 5., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Sommer, I. (2015): Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht. 2. überarbeitete Auflage. Beltz Juventa. Stranziger, T./ Kuhn, C./ Kovacs, K./Hofer, C. (2017): Non-Profit-Organisationen. Wien: MANZ Verlag.
--	--

Modul MM 14

Modul: MM 14	Modultitel: Leitung, Personalentwicklung und -management		
Modulverantwortlicher: Dr. Jana Demski			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 80 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02 und MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - über die Arbeitsfelder des Personalmanagements unter Berücksichtigung personeller Vielfalt – Diversity Management, - über Organisationstheorien, die die Analyse von Organisationen ermöglicht, - über die Steuerbarkeit von Organisationen, - über Bedeutung und Anforderungen an Leitung, - von unterschiedlichen Leitungsinstrumenten, - über die gesamte Gestaltung der personellen Ressourcen (fachliche Anleitung, Recruiting, Personalentwicklung, Kompetenzprofile, Stellenbedarfe und -beschreibungen), - über Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitsverhalten beeinflussen, - über mitarbeiterbezogene Leitungsaufgaben, - über das Organisieren von Arbeitsabläufen. Die Studierenden besitzen ... - die nötige Selbstkompetenz, Managementkompetenz, Fachkompetenz, Personalkompetenz und Öffentlichkeitskompetenz, - die nötige Haltung in Bezug auf die Interpretation und die Akzeptanz spezifischer Leitungsaufgaben im sozialen Sektor, - die Fähigkeit, mit Kolleg*innen professionell zusammenzuarbeiten und diese zu beraten und innerhalb besonderer Aufgabenfelder und Fragestellungen als Führungskraft fachlich anzuleiten, - die Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, - die nötigen Voraussetzungen, um mit den Anforderungen an ein sicheres verhaltens- und situationsorientiertes Führen in der Kinder- und Jugendhilfe umgehen, diese benennen, reflektieren und weiterentwickeln zu können, - die Fähigkeit zu (allein-)verantwortlicher Leitung und Führung.		

Inhalte des Moduls:	Personalführung und -verwaltung, Leistungsverhalten, -persönlichkeit und -stile, Leitung zwischen Steuerung, Unterstützung und Kontrolle, Organisationsgestaltung aus Leistungsperspektive.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung (1 SWS)
Lernformen:	Seminaristisches Gespräch, Lektüre, Gruppenarbeit zu fiktiven Situationen und Fällen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, Präsentation als unbenotete Einzelleistung
Verwendbarkeit des Moduls:	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM13 und MM15. Dieses Modul bietet zudem Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.
Literatur:	Amerein, B./ Andrä, R./ Nagorny-Wittig, G./ Rädle, S./ Sturzenhecker, M. (2019): Sozialmanagement: Organisation, Leitung und Management sozialer Einrichtungen. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel. Erger, R. (2012): Sozialmanagement: Teamarbeit und Teamentwicklung in sozialen Berufen. Berlin: Cornelsen Verlag. Friedrich, A. (2010): Personalarbeit in Organisationen Sozialer Arbeit: Theorie und Praxis der Professionalisierung. Wiesbaden: VS Verlag. Gourmelon, A./ Mroß, M./ Seidel, S. (Hrsg.) (2018): Management im öffentlichen Sektor. 4., vollständig überarbeitete Auflage. München: Hüthig Jehle Rehm Verlag. Hopp, H./ Göbel, A. (2013): Management in der öffentlichen Verwaltung – Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäfer-Poeschel Verlag. Hölzle, C. (2017): Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Instrumente. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Jung, R. H./ Heinzen, M./ Quarg, S. (2018): Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. 7., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt. Krell, G./ Ortlieb, R./ Sieben, B. (Hrsg.) (2018): Gender und Diversity in Organisationen: Grundlegendes zur Chancengleichheit durch Personalpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Krell, G./ Ortlieb, R./ Sieben, B. (Hrsg.) (2011): Chancengleichheit durch Personalpolitik: Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen. Rechtliche Regelungen - Problemanalysen - Lösungen. 6. Auflage. Wiesbaden: Gabler. Merchel, J. (2015): Leitung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen der Gestaltung und Steuerung von Organisationen. 3. Auflage. Weinheim,

	Basel: Beltz Juventa. Merchel, J. (2010): Leiten in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt Verlag. Neuberger, O. (2015) Mikropolitik und Moral in Organisationen. Herausforderung der Ordnung 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius/UTB. Tergeist, G. (2015): Führen und leiten in sozialen Einrichtungen. Köln: Balance. Wendt, P.-U./ Perik, M./ Schmidt, W./ Neumann, U. (Hrsg.) (2000): Managementkonzepte in der modernen Jugendarbeit. Theorie – Praxis – Perspektiven. Marburg: Schüren Verlag.
--	---

Modul MM 15

Modul: MM 15	Modultitel: Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 80 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von MM01, MM02 und MM04.	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zu institutionellen und instrumentellen Aspekten einer Organisation, - über systemische und mikropolitische Ansätze in der Betrachtung von Organisationen, - über Strukturierungs- und Gestaltungsbedingungen und -anforderungen von Organisationen, - über besondere betriebswirtschaftliche Managementinhalte von Dienstleistungen in der Sozialen Arbeit, - über Leistungserstellungsprozesse (Kostenrechnung, Produkte, Leistungsvereinbarungen, Effizienz, Steuerung durch Zielvereinbarungen), - zur Analyse von Umweltveränderungen und die Bedeutung für die Leistungserbringung, - zu Qualitätsmanagementmethoden und -systemen, - über Managementinstrumente des Rechnungswesens in Sozialunternehmen, - über betriebswirtschaftliches Handeln in Bezug auf Umgang mit Kosten- und Leistungsrechnungen und Bilanzen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen, - die charakteristischen Merkmale organisatorischer Systeme zu benennen, um alleinverantwortlich leiten und führen zu können, - zur effektiven Führung von Teams in Forschung und Praxis, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, - zur Ausübung der mit der Leitungsposition verbundenen Steuerungsfunktionen, - strukturiert handhabbare Handlungskonzepte für komplexe Problemfelder in den Bereichen Organisationsentwicklung und		

	Qualitätsmanagement zu entwickeln, - zur Einrichtung, Betreuung und Weiterentwicklung umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf Grundlage wissenschaftlicher Methodik.
Inhalte des Moduls:	Organisationssoziologie; Diversity- Management; Organisations-bezogene Steuerung – Lernende Organisationen; Organisationskultur; Personalrekrutierung, Personalqualifizierung, Personalbeurteilung; Anforderungen an Führungskräfte in der Kinder- und Jugendhilfe.
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar (2 SWS), 1 Übung/kollegiale Beratung (1 SWS) Das Seminar dient der Reflexion von Praxiserfahrung mit Dienstleistungsorganisationen der Sozialen Arbeit. Diese Erfahrungen werden vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse über Organisation, Hierarchie und Macht, Führung und Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Geschlecht, Ethnizität, Alter etc.) diskutiert und Lösungswege für Fragestellungen der OE, PE und des QM entwickelt. Die Übung/kollegiale Beratung ermöglicht die Anwendung der Kenntnisse in Fallstudien.
Lernformen:	Seminaristisches Gespräch, Lektüre, Gruppenarbeit zu fiktiven Situationen und Fällen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls	Es besteht eine enge Verzahnung zu den Modulen MM13 und MM14. Dieses Modul bietet zudem Möglichkeiten der Nutzung in den Modulen MM12 und MM16.
Literatur:	Amerein, B./ Andrä, R./ Nagorny-Wittig, G./ Rädle, S./ Sturzenhecker, M. (2019): Sozialmanagement: Organisation, Leitung und Management sozialer Einrichtungen. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel. Biesenkamp, R./ Merchel, J. (2007): Berufsbild und Qualifizierung von Führungskräften in der Sozialen Arbeit. Ergebnisse einer Untersuchung zu Leistungsanforderungen und Perspektiven der Qualifizierung. Berlin: Deutscher Verein. Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (Hrsg.) (2016): Qualitätsmanagement in der sozialen Dienstleistung. Nützlich – lebendig – unterstützend. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Hopp, H./ Göbel, A. (2013): Management in der öffentlichen Verwaltung – Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäfer-Poeschel Verlag. Krell, G./ Ortlieb, R./ Sieben, B. (Hrsg.) (2018): Gender und Diversity in Organisationen: Grundlegendes zur Chancengleichheit durch

	Personalpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Lambers, H. (2015): Management in der Sozialen Arbeit und in der Sozialwirtschaft: Ein systemtheoretisch reflektiertes Managementmodell. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Merchel, J. (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Merchel, J. (2013): Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4., aktualisierte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Neuberger, O. (2015) Mikropolitik und Moral in Organisationen. Herausforderung der Ordnung 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius/UTB. Nikles, B. W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München, Basel: Reinhardt/UTB. Petermann, F./ Schmidt, M. H. (Hrsg.) (2004): Qualitätssicherung in der Jugendhilfe: Erhebungsverfahren. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
	Preisendörfer, P. (2015): Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Ribbeck, J. (2018): Qualitätsmanagement in Sozialunternehmen: Grundlagen - Systeme und Konzepte - Implementierung und Steuerung. Regensburg: Walhalla. Senge, P. M./ Klostermann, M./ Freundl, H. (Hrsg.) (2017): Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation. 11. Auflage. Stuttgart: Schäffer Poeschel. Simsa, R./ Meyer, M./ Badelt, C. (Hrsg.) (2013): Handbuch der Nonprofit Organisation – Strukturen und Management. 5., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vogelbusch, F. (2018): Management von Sozialunternehmen. Eine Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Abbildungen und Praxisbeispielen. München: Franz Vahlen Verlag. Wöhrle, A./ Beck, R./ Grunwald, K./ Schellberg, K./ Schwarz, G./ Wendt, W. R. (2019): Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Modul MM16

Modul: MM16	Modultitel: Praxisforschungsprojekt II: Erhebung und Analyse		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 7 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 175 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 130 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MM09 und MM12	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - Erhebungs- und Auswertungsinstrumente auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse auszuwählen, weiterzuentwickeln und anzuwenden, - eigenständig Daten zu erheben, zu analysieren und zu interpretieren, - eigene und fremde Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren und zu bewerten, - eigene Forschungsergebnisse zu dokumentieren und darzustellen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.		
Inhalte des Moduls:	Durchführung einer Erhebungs- und Auswertungsphase eines Praxisforschungsprojektes; Antizipation möglicher Schwierigkeiten und Bearbeitung derselben; Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der quantitativen bzw. qualitativen Sozialforschung.		
Art der	1 Seminar (3 SWS)		

Lehrveranstaltung(en):	Das Seminar dient der Durchführung der Erhebungs- und Auswertungsphase eines Praxisforschungsprojektes in begleiteten Studiengruppen.
Lernformen:	Begleitung der studentischen Praxisforschungsprojekte im Setting kollegialer Beratung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Aktive Teilnahme, benotetes Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Verwendbarkeit des Moduls:	Dieses Modul ist eng mit den Modulen MM09 und MM12 verzahnt, in welchen theoretische und forschungsmethodische Kenntnisse vermittelt werden, die der Durchführung eines Praxisforschungsprojektes dienen. Inhaltliche Anknüpfungspunkte bestehen zudem zu den Modulen MM5, MM6, MM7, MM8, MM10, MM11, MM14 und MM15.
Literatur:	Backhaus, K./ Erichson, B./ Plunke, W./ Weiber, R. (2018): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 15., vollständig überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer Gabler. Bohnsack, R. (2011): Qualitative Bild- und Videointerpretation: Die dokumentarische Methode. 2. Auflage. Opladen: Budrich. Bortz, J./ Döring, N. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 5., vollständig überarbeitete, aktualisierte u. erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. Bortz, J./ Schuster, C. (2016): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. Corbin, J. M./ Strauss, A. L. (2010): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Unveränd. Nachdruck. Weinheim: Beltz. Equit, C./ Hohage, C. (Hrsg.) (2016): Handbuch Grounded Theory. Von der Methodologie zur Forschungspraxis. Weinheim: Beltz Juventa. Funcke, D. /Loer, T. (Hrsg.) (2018): Vom Fall zur Theorie: Auf dem Pfad der rekonstruktiven Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag. Gläser, J./Laudel, G. (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Helfferrich, C. (2019): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer. König, J. (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart: Kohlhammer. Küsters, I. (2009): Narrative Interviews. Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Hense, J./ Rädiker, S./ Böttcher, W./ Widmer, T. (Hrsg.) (2013): Forschung über Evaluation. Bedingungen Prozesse, Wirkungen. Münster u.a.:

	Waxmann. Kuckartz, U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Kuckartz, U. (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer. Lamnek, S./ Krell, C. (2016): Qualitative Sozialforschung. 6., überarbeitete Auflage. Weinheim u.a.: Beltz. Maykus, S. (Hrsg.) (2009): Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. Theorie, Beispiele und Entwicklungsoptionen eines Forschungsfeldes. Wiesbaden: VS Verlag. Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz. Moser, H. (2015): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. Nohl, A.-M. (2017): Interview und Dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Schnell, R./ Hill, P. B./ Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Somm, I./ Hajart, M. (2019): Rekonstruktive Grounded Theory mit f4analyse: Praxisbuch für Forschung und Lehre. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Tuma, R./ Schnettler, B./ Knoblauch, H. (2013): Videographie: Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden: Springer VS.
--	--

Modul MM 17

Modul: MM 17	Modultitel: Forschungswerkstatt mit Kolloquium	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Menno Baumann, Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki		
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 5
Modulart: Pflichtmodul		
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden	davon Kontaktzeit: 45 Stunden
		davon Selbststudium: 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: 70 ECTS aus Studienleistungen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse der für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - Forschungsdesigns zu entwickeln und praxisorientierte Forschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen.	
Inhalte des Moduls:	Die Forschungswerkstatt begleitet die Ausarbeitung der Masterthesis im Abschlussstudium. Gegenstand der Veranstaltung sind die Abschlussprojekte der Studierenden, die hier kollegial beraten, präsentiert und in kritischer Diskussion weiterentwickelt werden. Die Veranstaltung wird professoral durch Beratung und Betreuung der Masterarbeiten begleitet.	
Art der	Forschungswerkstatt in Form eines Kolloquiums	

Lehrveranstaltung(en):	
Lernformen:	Seminaristischer Dialog, Präsentation, kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Unbenotete Präsentation des Masterprojekts einschließlich eines Handouts bzw. Konzeptpapiers
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul gehört verpflichtend zur Erstellung der Masterarbeit MM18.
Literatur:	Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Auflage. Heidelberg: C.F. Müller. Ehlich, K./ Steets, A. (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin: de Gruyter. Esselborn-Krumbiegel, H. (2017): Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 5., aktualisierte Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Esselborn-Krumbiegel, H. (2017): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Franck, N. (2019): Handbuch Wissenschaftliches Schreiben: Eine Anleitung von A bis Z. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Kornmeier, M. (2018): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. 8., überarbeitete Auflage. Bern: Haupt Verlag. Wolfsberger, J. (2016): Frei geschrieben. Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 4. Auflage. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.

Modul MM 18

Modul: <i>MM 18</i>	Modultitel: Masterthesis	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Menno Baumann, Prof. Dr. Yvonne Kahl, Prof. Dr. Michael Pawicki</i>		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: <i>5</i>	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): <i>15 ECTS</i>	Arbeitsbelastung gesamt: <i>375 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>keine</i>
		davon Selbststudium: <i>375 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>70 ECTS aus Studienleistungen</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden besitzen umfassendes und verbreitetes Wissen ... - zur komparativen Analyse von für die eigene Praxisforschung relevanten Theorien, Modellen und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion, - zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Themengebiete und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, - über die Methoden und Ergebnisse unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsdesigns. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ... - die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben, - Forschungsdesigns zu entwickeln und praxisorientierte Forschung zu betreiben, - zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen, - innovative Methoden und Strategien auf der Basis von wissenschaftlicher Analyse zu entwickeln, - an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung des Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen, - in nationalen und internationalen Kontexten zu forschen.	
Inhalte des Moduls:	Erstellung der Masterthesis	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Keine	
Lernformen:	Selbststudium	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Masterthesis
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Erstellung der Masterthesis ist gebunden an die Aktive Teilnahme am Modul MM 17 – Forschungswerkstatt.
Literatur:	Vgl. Modul MM17